

Quecksilberoxidcyanid

Synonyma:

Quecksilberoxycyanid

Chemische Formel:

$\text{HgO} \cdot \text{Hg}(\text{CN})_2$

Beschaffenheit:

Weißes, wenig wasserlösliches, hochgiftiges Kristalle oder Pulver, explodiert im trockenen Zustand bei Stoß und Temperaturerhöhung.

Physikalische Daten:

Molekulargewicht: 469,3; Schmelzpunkt: explosiv; Dichte: 4,44; Löslichkeit in Wasser: 12,5 g/l

Wirkungscharakter:

Nach Einatmen von Staub meist bald wieder abklingende Beschwerden von Seiten des Respirationstraktes, jedoch Komplikation durch Pneumonie oder Übergang in chronische Quecksilbervergiftung mit gastrointestinalen, renalen und zentralnervösen Symptomen möglich. Chronisch kann es einerseits zu Hauterscheinungen (Dermatitis) andererseits zum Merkuralismus kommen (Lockerung der Zähne, Stomatitis usw.) Zusätzliche Cyanidwirkung möglich.

Toxizität:

MAK (als Hg) 0,1 mg/m³

LD po 0,2-1,0 g

Symptome:

Ernste Vergiftungsgefahr beim Verschlucken bzw. Einatmen. Cyanidwirkung kann sich geltend machen. Hautresorption ist möglich. ZNS-, Leber- und Nierenschädigung. Schock.

Therapie:

Rettung aus Gasmilieu, Frischluft, künstliche Beatmung, Schockbehandlung, Haut und Augen entgiften, Entgiftung verschluckter Gifte durch Kohle, Magenspülung (Arzt).
Gegengifte: Dimethylaminophenol, Natriumthiosulfat, DMPS.

Therapie chronisch:

- Expositionsstopp:

Alle diesbezüglichen Giftquellen meiden (siehe Vorkommen).

- Zusatzgifte meiden:

Nahrungsgifte (Pestizide), Verkehrsgifte (Benzol, Blei, Formaldehyd), Wohngifte (Formaldehyd, Lösemittel, Biozide), Kleidergifte (Formaldehyd, Farben).

- Zahnherde beseitigen:

Tote Zähne und eitriges Zähne sowie Weisheitszähne ziehen, ehemalige Amalgamzähne ziehen und Zahnfach ausfräsen. Falls verschiedene Metalle im Mund, alle entfernen und metallfreie Versorgung.

- Vitamin- und eiweißreiche Nahrung:

Frische Nahrung, Gemüse, Fleisch.

Viel Bewegung an frischer Luft.

Täglich zwei Liter Leitungswasser trinken,

Positives Denken, viel Freude, glückliches Sexualleben.

- Erst nach erfolgreicher Durchführung obiger Maßnahmen Versuch einer medikamentösen Besserung der Organschäden:

Schwindel:	Gingko biloba 3 x 30 mg täglich
Schwäche bei „MS“:	Spasmocyclon 3 x 1 Drg.
Schlafapnoe:	Uniphyllin minor ¹ / ₁ —2 Tbl. abends
Tetanie:	CA-EAP 3 x 2 Drg.
Immun- und Nervenstörung:	Johanniskraut-Tee trinken

Spezielles Metall-Gegengift <DMPS/DMSA> (oder angegebene) in großen Abständen (6-12-24 Wochen), solange Giftauusscheidung ansteigt und Besserung der Vergiftungssymptome eintritt.

Meiden aller Metalle im Mund.

Meiden aller fließenden Ströme bei Elektrosensibilität.

Meiden aller Autofahrten wegen Autoabgase.

Nicht im Umkreis von 5 km um eine Müllverbrennungsanlage o. ä. wohnen.

Zink auffüllen, um die Nierenausscheidung des Metalls und eine Steigerung der Metallothioneine zu erreichen (Unizink 0-1-3 Drg.).

Literatur:

KÜHN, BIRETT: Merkblätter gefährliche Arbeitsstoffe, ecomed, Landsberg, Erg.-Lfg. (1993)